

„Treffpunkt 80“ in Arbeitskollektiven

Unser Maßstab -

die Erfahrungen der Besten!

Die Erfahrungen der Besten zu vermitteln, dafür gibt es vielfältige Mög-

lichkeiten in der politischen Massenarbeit. Ich möchte über eine Methode berichten, die sich in unserer Parteiorganisation im VEB Schmiede Großenhain, Kombinat Fortschritt Landmaschinen, bewährt hat, den „Treffpunkt 80“ der Arbeitskollektive. Die Parteiorganisation hat dieses Motto bewußt gewählt. Sie will damit den Blick der Kommunisten und parteilosen Kollegen zunächst auf das noch laufende Jahr richten, das wesentliche Bedingungen für den Anlauf des neuen Fünfjahrplanes legt. Zugleich soll auch aufmerksam gemacht werden auf die wachsenden Anforderungen der achtziger Jahre, die sich aus den inneren und genauso aus den äußeren Entwicklungsbedingungen unseres sozialistischen Staates ergeben.

Ebenso wie die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe, die Brigadeversammlung, die Vertrauensleutenvollversammlung dient der „Treffpunkt 80“ der vertrauensvollen Zusammenarbeit und der kollektiven Beratung mit den Werktätigen. Er ist eine Methode der politischen Massenarbeit, Kommunisten und parteilose Werktätige finden sich zum schöpferischen Meinungsstreit über das Wie und Warum höherer Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zusammen. Die Parteiorganisation nutzt diesen „Treffpunkt 80“, um bei den Werktätigen das Verständnis für die Strategie und Taktik der Politik der Partei zu vertiefen. Er ist zugleich eine

Stätte des Erfahrungsaustausches. Hier wird über manche Initiative gesprochen, auch manche neue Idee geboren und zur Anwendung empfohlen.

Wann wird der „Treffpunkt 80“ durchgeführt? Er findet monatlich außerhalb der Arbeitszeit statt. Die Genossen der Parteigruppe treffen sich mit den Mitgliedern ihres Arbeitskollektivs ein bis zwei Stunden vor oder nach der Schicht.

Wie erfolgt die Vorbereitung? Ein Tagesordnungspunkt der Parteileitungssitzung beschäftigt sich mit dem inhaltlichen Anliegen des jeweiligen Treffpunktes. Die Vorstellungen der Parteileitung über die zu behandelnden Fragen und Probleme in den Zusammenkünften der Parteigruppen mit den Arbeitskollektiven werden dann in der Anleitung mit den Parteigruppenorganisatoren und in der Schulung mit den Agitatoren diskutiert. Darüber hinaus informiert die Parteileitung auf der Mitgliederversammlung alle Kommunisten über die Schwerpunkte, die Gegenstand des Treffpunktes sind.

In den Parteigruppenversammlungen tauschen sich die Genossen, ausgehend von den Hinweisen der Parteileitung und der Mitgliederversammlung, darüber aus, zu welchem Problem, zu welcher Initiative dieser oder jener Genosse in der Diskussion auf treten wird. Zur Vorbereitung gehört auch, daß sich der Parteigruppenorganisator kameradschaftlich mit dem Gewerkschaftsvertrauensmann und dem Meister zusammensetzt, ihren Rat hört, ihre Anregungen und Vorschläge in die zu behandelnde Thematik einfließen läßt. So werden zum Beispiel die an den Gewerkschaftsvertrauensmann herangetragenen Fragen und Meinungen der Kollegen zur Wettbewerbsführung, der weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Arbeiterversorgung, der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und anderes mehr aufgegriffen und in

Leserbriefe

Unduldsamkeit und gesundes Risiko

Aus den Ergebnissen der Besten läßt sich ableiten, welches Tempo zur Lösung der ökonomischen Aufgaben möglich, also einzuschlagen ist. In der Grundorganisation des VEB Getriebewerk Penig bleiben die Genossen aber in den Diskussionen bei diesem Punkt nicht stehen. Sie sind bemüht, zu erreichen, daß nicht nur das Niveau der Besten zum Gradmesser für alle wird, sondern weitergehende Ziele gesteckt und erreicht werden. Das Schrittmaß für die Lösung der Aufgaben zu finden,

die den Anforderungen der 80er Jahre entsprechend der X. Parteitag stellen wird, ist besonderes Anliegen der APO Technik. Sie vor allem muß dafür kämpfen, daß Wissenschaft und Technik ökonomisch noch wirksamer werden. Insbesondere geschieht das durch die Entwicklung von Spitzenerzeugnissen und durch die Einführung neuer, verbesserter Technologien. Die besondere Verantwortung der APO Technik schlägt sich zum Beispiel in ihrer Arbeitsentschließung und in der

Tatsache nieder, daß die Parteigruppe Konstruktion die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik als Schwerpunktaufgaben unter Parteikontrolle stellte.

Die Betriebsparteiorganisation orientiert darauf, solche Aufgaben in den Plan Wissenschaft und Technik aufzunehmen, die zu einer hohen Effektivität führen, und darauf, daß die Kapazitäten auf die Lösung dieser Aufgaben konzentriert werden. Unsere Genossen verstehen darunter die Entwicklung solcher Erzeugnisse und Verfahren, die für die Anwender und damit für die Volkswirtschaft zu wesentlichen